

Rechtfertigung durch Glauben!

Und nun hat Gott uns unabhängig vom Gesetz einen anderen Weg gezeigt, wie wir in seinen Augen gerecht werden können – einen Weg in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Propheten. Wir werden von Gott gerecht gesprochen, indem wir an Jesus Christus glauben. Dadurch können wir ohne Unterschied gerettet werden. Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren. Doch Gott erklärt uns aus Gnade gerecht. Es ist sein Geschenk an uns durch Jesus Christus, der uns von unserer Schuld befreit hat. Denn Gott sandte Jesus, damit er die Strafe für unsere Sünden auf sich nimmt und unsere Schuld gesühnt wird. Wir sind gerecht vor Gott, wenn wir glauben, dass Jesus für uns sein Blut vergossen und sein Leben für uns geopfert hat. Gott bewies seine Gerechtigkeit, als er die Menschen nicht bestrafte, die in früheren Zeiten gesündigt haben. Er handelte so, weil er Geduld mit ihnen hatte. Und er ist auch jetzt in dieser Zeit vollkommen gerecht, indem er die für gerecht erklärt, die an Jesus glauben. Können wir nun stolz darauf sein, dass wir irgendetwas dazu getan haben, von Gott angenommen zu werden? Nein, denn das geschah nicht aufgrund unserer guten Taten, sondern allein aufgrund unseres Glaubens. Wir werden durch den Glauben vor Gott gerechtfertigt und nicht durch das Befolgen des Gesetzes, Rö3,21-28

Was ist Glaube allgemein? *Glaube ist eine feste Zuversicht, auf das was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht, sagt Heb11,1. Abram war Hirte. Er kam aus einer heidnischen Familie. Der unsichtbare Gott rief ihn aus dem Heidentum heraus und er glaubte Gott.*

Was tut Glaube an Gott mit uns? *Ohne Glauben ist es unmöglich, zu Gott zu kommen, denn man muss glauben, dass er sei und denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt, Heb11,6. Der Lohn für Abraham war Gott selbst. Gott nannte Abraham seinen Freund und sprach ihn wegen seines Glaubens gerecht. Ganz nebenbei geschah das Unmögliche: Die bereits unfruchtbare, weil alte Sarah konnte Abraham den Sohn Isaak gebären. So wurde uns Abraham zum Glaubensvater und seine Familie war Keimzelle des Volkes Israel.*

Das AT berichtet uns von einer ganzen Wolke einfacher Zeugen, die uns Gott wegen ihres Glaubens zu Vorbildern machte. Sie lebten nicht so komfortabel wie wir, blieben Gott aber in Leid, Verfolgung und Armut treu. Sie alle kannten Jesus Christus noch nicht und doch begnadigte sie der gütige Gott um ihres Glaubens willen.

Ich hörte von einem Ehepaar, das Gott für seinen Sohn oft dankte und lobte. Dann starb der Sohn früh – daraufhin verwarfen sie Gott. Was sie für Glauben hielten, war nur ihre Gegenleistung an Gott für ihren Jungen. Ich hoffe, dass Dein Glaube nicht ähnlich hart geprüft wird. Mache ihn aber niemals abhängig von Deinen Lebensumständen. Vergiss nicht, Gott in guten Zeiten für alle Wohltaten zu danken. Vertraue darauf, dass ER Dich auch durch schlimmere Zeiten hindurch tragen wird. „Denn wer überwindet, wird es alles ererben und ich werde sein Gott sein und er mein Kind sein“, sagt uns Gott in Offb21,7 zu.

Gerettet und gerecht allein durch Glauben.

Vor Jahrzehnten schlug mir ein Anwalt vor, seine Kosten meiner Versicherung anzulasten. Ich lehnte das strikt ab, danach wollte dieser Mann nichts mehr von mir wissen. Das wurde mir zum Nachteil und doch hatte ich dabei ein ziemlich gutes Gefühl! Versicherungs- oder Steuerbetrug nennen heute viele ein Kavaliersdelikt, weil es doch so viele tun. Und doch trennt Dich jede Sünde von Gott und ist wie ein Gefängnis, sie macht die Seele krank. Die resultierende Schuld hängt Dir lebenslang nach, denn Gott lässt sich nicht auf faule Kompromisse ein. Das widerspräche seinem Wesen und wäre ungerecht an jenen, die ihre Schuld bekennen.

An Mitmenschen schuldig zu werden, bedeutet immer auch Schuld gegen Gott, denn Gott ist der Anwalt aller Menschen, die sich selbst nicht wehren und ihr Recht erkämpfen können. Gottes Gesetz hat keine Lücken, es braucht keine Novellen wie irdische Gesetze. Alles ist bedacht, nichts ist vergessen. Du kommst an Gottes Gesetz nicht vorbei, Schuld hängt Dir lebenslang nach! **Es sei denn** – Du kehrst um wie der verlorene Sohn in Jesu Gleichnis, Lk15,11ff. Kennst Du ja? Dieser glaubte an seinen Vater, lief heim und bekannte ihm demütig seine Schuld. Er fiel dem Vater, der schon so lange auf ihn wartete, in die offenen Arme. Der Vater sprach ihn gerecht wegen seines Glaubens und seiner Umkehr und das war die einzig mögliche Rettung für den Verlorenen.

Meinst Du vielleicht, schon gerecht zu sein? Lese mal nach, was Jesus in seiner Bergpredigt im Mt5-7 über das Leben des Gerechten sagt. Wenn Du das mit Deinem Leben vergleichst und keinerlei Schuld oder Versäumnis an Dir erkennst, dann kannst Du nicht von Adam und Eva abstammen. Dann musst Du wie unser Herr Jesus vom Himmel gekommen und rein sein wie ER. WOW !!!!

Erkennst Du jedoch einiges, was nicht stimmt, dann brauchst Du unbedingt Jesus als Deinen Herrn, den Heiligen Geist als Deinen Lehrer und den gnädigen Vater, der Dir alle Schuld vergibt!

Wann immer Du schuldig wirst – stehe dazu, kehre zu Gott um und erbitte seine Vergebung! Gott wird Dich gerecht sprechen, denn dafür hat er seinen kostbaren Sohn gegeben, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das Ewige Leben haben, Joh3,16. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. ER ist die einzige Möglichkeit zum Heil in Gott, weiche da nie aus!

So groß ist Gottes Liebe und Gnade!

Wie Dir sandte Gott auch mir Zeugen, die mich im Glauben stärkten. Einige starben unter großen Leiden, das aber stärkte nur noch ihren Glauben. Mein Freund Lutz sagte: „Sterben ist nur der Neuanfang zu einem noch besseren Leben mit Gott. Er hatte Gehirntumor. Ich hörte davon und rief ihn an, um ihn zu trösten. Doch er tröstete mich: Der Tumor sei passiv, damit könne er leben. Der Tumor wuchs jedoch, war inoperabel und warf Lutz aufs Krankenbett. Seine Familie begleitete Lutz im Sterben und berichtete davon uns allen. Lieber Lutz, welche starker Zeuge warst Du uns!

An solche Leute reiche ich nicht heran und frage: Warum müssen diese gehen und ich bin immer noch gesund und darf Gott dienen? Verstehen kann ich es nicht, doch jeden Morgen danken meine liebe Frau und ich für Gottes Gnade. Wird unser Glaube aber stark genug sein, wenn der milde Herbst unseres Lebens durch Krankheit und Leid getrübt wird? Wir wissen es nicht, vertrauen aber darauf, dass Jesus uns auch dann an sich so fest hält wie der Weinstock die Rebe hält.

Gott schenkt und wir können nur danken.

Die Welt verlangt für alles Bezahlung oder Gegenleistung, selbst das Sterben ist sehr teuer. Wer nicht bezahlen kann, geht in den Konkurs, doch selbst da sind 10% der Schuld zu zahlen.

Was haben wir eigentlich, womit wir vergelten könnten, was Gott für uns tut? Wir könnten das nie abgelten - nur danken und Gott unser offenes Herz in Liebe zuwenden. Unsere Liebe ist Gott wichtiger als alles andere! So stehen wir nun vor Gott wie Kinder, in deren offene Hände ER hinein legt, was ER gerne und reichlich schenken will. Selbst unser Glaube ist sein Geschenk, mit dem Gott dafür sorgt, dass keine Macht des Himmels oder der Erde, weder Überfluss noch Mangel uns von der Liebe Gottes trennen kann, die in Jesus ist, Amen
Gerhard Moder